



Wie bekomme ich meine "DGV-Platzreife"?

Neben spielerischen Fertigkeiten und Grundwissen im Bereich Regeln und Etikette wird bei der "DGV-Platzreife" dem Verhalten auf dem Platz besonderes Augenmerk geschenkt. Dabei bildet der Aspekt der Spielgeschwindigkeit einen Schwerpunkt. Deshalb ist die "DGV-Platzreife", die aus drei Teilen besteht, nur zu zwei Dritteln eine Prüfung im klassischen Sinne. Ein Drittel besteht in der bloßen Demonstration des richtigen Verhaltens auf dem Platz.

1. Teil - Verhalten auf dem Platz (ca. 45 Min. - 60 Min.)

Auf einer ausgewählten Spielbahn demonstrieren Prüfer und Prüflinge anhand praktischer Beispiele das richtige Verhalten auf dem Platz (z.B. Sicherheit, zügiges Spiel, Schonung des Golfplatzes). Dazu wählt der Prüfer vier geeignete Stationen (Abschlag, auf der Bahn, am Grün, auf dem Grün) aus. Das vom DGV empfohlene Schulungsmaterial (Golfregeln in Frage und Antwort) sollte vom Prüfling genutzt werden.

2. Teil - Golfspiel (ca. 140 Min.)

Es werden die ersten neun Löcher (Ost-Kurs) gespielt. Davon werden die Ergebnisse der sechs Besten gewertet. Auf Grundlage einer (fiktiven) Clubvorgabe -53 muss der Spieler mindestens zwölf Stablefordpunkte erzielen. Dies entspricht, bezogen auf die sechs gewerteten Löcher (also mit dem Bonus der drei "Streichlöcher"), der Clubvorgabe -54.

3. Teil - Theorie (30 Min.)

Hier sind im Multiple-Choice-Verfahren 30 Fragen, davon 15 Regelfragen, zwölf Etikettefragen und drei allgemeine Fragen zum Golfsport überwiegend richtig zu beantworten. Der Kreis der Fragen beschränkt sich auf die wichtigsten Regeln des Spielgeschehens. Als Hilfsmittel ist das Regelbuch (Offizielle Golfregeln 2004 -2007) erlaubt.